Soester Anzeiger 24.05.2012

Freuten sich über das gelungene Projekt im Schlachthof: Maike Polte (von links), Christiane Düllmann, Franca Brockmann, Patrick Porsch, Lena Dahlhoff, Klaus Schubert stellten die erste „Future Art-Ausstellung“ auf die Beine. ▪ Foto: Müller

Mit Kunst Gutes erreichen

Soester Schüler organisierten gemeinsam eine Kunstausstellung / Erlös geht an einen guten Zweck

Von Leandra Müller

SOEST ▪ „Future Art für einen guten Zweck“ – Das gab es am Dienstagabend im Kulturzentrum Alter Schlachthof in Soest zu bestaunen. Oberstufenschüler der Soester Gymnasien hatten eine Verkaufsausstellung ihrer im Kunstunterricht angefertigten Bilder organisiert.

„Alles fing damit an, dass Franca mich angerufen hat und meinte, dass sie eine Idee hätte und meine Hilfe benötigt“, erzählte Lena Dahlhoff, die zusammen mit Franca Brockmann die „Future Art-Ausstellung“ geplant und auf die Beine gestellt hat.

Die beiden Neunzehnjährigen, die die Oberstufe des Aldegrever-Gymnasiums und der Hannah-Arendt-Gesamtschule besuchen, fanden es zu schade, dass ihre im Unterricht gemalten Kunstwerke in der Ecke rumstanden und verstaubten. Franca Brockmann, die zuvor bereits mit Klaus Schubert von der Jürgen-Wahn-Stiftung bei einem Schulprojekt zusammengearbeitet hatte, kontaktierte ihn kurzerhand und erzählte von dem Vorhaben, eine Verkaufsausstellung ihrer Bilder für einen guten Zweck zu veranstalten. Mit Hilfe von Delia Hendricks und Kim Thomae, die beide die 12. Klasse des Aldegrever-Gymnasiums besuchen, organisierten die Mädchen die Ausstellung.

Viel Unterstützung für die Ausstellung

„Wir haben im März angefangen zu planen, aber in den letzten zwei Wochen gab es noch viel zu tun“, erzählte Lena Dahlhoff weiter. Das Schlachthof-Team, Klaus Schubert, sowie Christiane Düllmann, Maike Polte, Barbara Castor und Michael Köhler, alle Kunstlehrer an den Gymnasien und der Gesamtschule, ermöglichten mit ihrer Hilfe die „Future Art-Ausstellung“ überhaupt erst und unterstützten die jungen Organisatorinnen mit Rat und Tat.

Zu sehen und kaufen gab es einiges: Bilder von Soest aus dem Kalender des Aldegrever-Gymnasiums, Bilder die Gefühle, Liebe und Menschen zeigten und viele weitere Motive. „Einen bestimmten Themenbereich haben die Werke nicht, sie sind ganz verschieden“, berichtete Organisatorin Lena Dahlhoff. Die meisten Ausstellungsstücke waren Leinwände, die mit Acryl bemalt waren, aber auch andere Techniken wie Ölmalerei oder Bleistiftzeichnungen waren zu betrachten. Für ein passendes Ambiente sorgte Patrick Porsch, der mit Saxophonklängen den Abend begleitete.

„Die Kunst ist, was heute wichtig ist, denn sie ist bestehend, aber verändert sich doch. Das soll diese Future Art Ausstellung zeigen“, sagte Klaus Schubert in seiner Ansprache.

Von dem Erlös jedes Bildes wurden 20 Prozent an ein Projekt der Jürgen-Wahn-Stiftung gespendet. Mit dem Geld wird geholfen eine Schule in Nepal aufzubauen. Der Rest der Summe geht an die jungen Künstler, die den Erlös teilweise aber direkt an die Jürgen-Wahn-Stiftung spendeten.

Nicht nur Oberstufenschüler stellten ihre Bilder zur Verfügung und taten so Gutes, auch ehemalige Schüler beteiligten sich. „Wir haben uns Telefonnummern und E-Mails von vielen besorgt und dann gefragt, ob sie Interesse haben mitzumachen. Einige waren erst skeptisch, andere waren sofort mit Eifer dabei“, erzählte Lena Dahlhoff.

Über 20 Schüler beteiligten sich

Letztendlich beteiligten sich über 20 Schüler an der Ausstellung und gaben ihre Bilder somit zum Erwerb frei. Zudem stellte der Soester Künstler Fritz Risken eines seiner Gemälde für den guten Zweck zum Verkauf, dessen Erlös er komplett an die Stiftung spendete.

„Wir können nächstes Jahr leider nicht nochmal eine Ausstellung organisierten, aber wir hoffen, dass einige Oberstufenschüler diesen Job übernehmen werden und es eine zweite ‘Future Art-Ausstellung’ geben wird“, so Lena Dahlhoff.